

SPORT SPIEL SPASS



MITTEILUNGSBLATT Nr.36 OKTOBER 90

Berlin-Marathon 1990



Unter den rund 25000 Teilnehmern des diesjährigen Berlin-Marathon waren auch wieder mehrere TSG-Läufer. Da die Strecke in diesem Jahr quer durch *ganz Berlin* verlief, war die Teilnahme ein ganz besonderes Erlebnis, wie der Bericht auf Seite 4 zeigt. Unser Bild zeigt die Läufer beim Durchqueren des *Brandenburger Tores*.

Vorsitzender der TSG: Gerd Mühlena

Seit etwas mehr als einem halben Jahr vertritt Gerd Mühlena die TSG als Vorsitzender. Da ist es an der Zeit, ihn den TSG-Mitgliedern in **SPORT-SPIEL-SPASS** vorzustellen:



Gerhard Mühlena
geb. 24.4.1948
in Wilhelmshaven
Dipl. Betriebswirt
/ Informatiker
verheiratet
2 Kinder
seit 1973 wohnhaft
in Westerstede

Frage: Welche Beziehungen hast Du zum Sport?

Mühlena: Sport war und ist ein Teil meines Lebens. Frei nach Turnvater Jahn – "in einem gesunden Körper steckt auch ein gesunder Geist" – betrachte ich den Sport jeweils altersbedingt als absolut notwendig. Es muß nicht unbedingt Leistungssport sein, aber ein wenig körperliche Ertüchtigung tut jedem von uns gut, und diese "Ertüchtigung" sollte natürlich in unserer TSG erfolgen.

Ich bin über das **Turnen** zum **Fußballspielen** beim SSV Voßlapp/Wilhelmshaven und zum Sport gelangt. Die ersten Spiele im Jahre 1954 wurden noch mit geschenkten und drei Nummern zu großen Fußballstiefeln gemacht.

Ab meinem 14. Lebensjahr kam ich durch angesetzte Schulmeisterschaften zu meiner großen Leidenschaft, dem **Handballspiel**. Gute Trainer und ein gewaltiger Ehrgeiz, vermischt mit dem nötigen Talent meiner Mannschaftskameraden und mir verhalf uns zu großen Erfolgen bis hin zur Niedersachsenmeisterschaft in der A-Jugend.

Der Wechsel von der A-Jugend zu den Senioren bedeutete die Umstellung vom Kleinfeld zum heute nicht mehr gespielten **Großfeldhandball** in den Sommermonaten. Gespielt wurde in der höchsten Liga, der Norsee Liga im Großfeld.

Bis zu meinem Umzug nach Westerstede 1973 und dem **Neuaufbau einer Handballabteilung der TSG 1976** war ich aktiver Spieler der 1. Mannschaft der SG Germania/ PSV Wilhelmshaven. Nach Gründung der Handballabteilung in der TSG konnte ich mich auch an meinem neuen Heimatort sportlich betätigen.

Der Kern der damaligen Spieler und Gründungsmitglieder ist auch heute noch neben mir in der II. Herrenmannschaft der TSG aktiv.

Frage: Welche Funktionen hast Du im Sport, u.a. auch in der TSG wahrgenommen?

Mühlena: Das zähle ich einfach einmal auf:

- Erster Abteilungsleiter der Handballabteilung der TSG von 1976 bis 1990
- stellvertretender Vorsitzender des Handballkreises Ammerland
- Trainer und Übungsleiter sämtlicher Jugend- und Herren-Handballmannschaften der TSG
- 2. Vorsitzender der TSG
- Vorsitzender der TSG seit Februar 1990

Frage: Wo siehst Du Hauptaufgaben, Ziele und Schwerpunkte, aber auch Probleme in der TSG?

Mühlena: Notwendig ist koordinierte, kooperative **Zusammenarbeit** der Abteilungen mit **Austausch von Informationen**. Der Vorstand hat übergeordnete Leitungsfunktionen bei selbständig und **eigenverantwortlich arbeitenden Abteilungen**.

Meine Ziele: Entwickeln des "ländlichen" Vereins zu einem in gewissem Rahmen **"professionellen"** Verein, **Förderung des Breitensports** auch für Randgruppen (Behindertensport, Seniorensport u.a.), aber auch gezielte **Unterstützung bei Leistungssport**, um unseren Verein auch überregional bekannt zu machen und **Werbung für Westerstede** zu betreiben.

Probleme sehe ich in der Bewältigung der Flut von Funktionärsarbeit und der vielen Kleinarbeit unserer Abteilungsleiter, um einen gezielten und geordneten Übungsbetrieb aufrechtzuerhalten.

Frage: Welche Schwerpunkte hast Du Dir im Rahmen der Führung des Vereins gesetzt?

Mühlena: Der TSG Westerstede ist zu dem **Stellenwert in der Stadt** zu verhelfen, der ihr bei 2000 Mitgliedern gebührt. Dazu gehört u.a. der Ausbau einer **Geschäftsstelle im "Alten Bahnhof"**, einem historischen Gebäude. Vorstellbar ist auch die Schaffung einer **eigenen TSG-Einrichtung**, eines "Vereinsheimes", so wie es bei vielen Vorortvereinen bereits üblich und vorhanden ist.

Frage: Wie beurteilst Du die Situation bzw. die Entwicklung der TSG als einem der größten Sportvereine im Ammerland?

Mühlena: Mit den vorhandenen Übungsleitern, Abteilungsleitern und Vorstandsmitgliedern stößt die TSG auf **natürliche Leistungsgrenzen**. Als "Schallgrenze" sehe ich bei der jetzigen Vereinsstruktur **maximal 2500 Mitglieder**. Da in der TSG **fast alle Sportarten in der Halle** betrieben werden, sind auch hier Grenzen aufgezeigt.

Einen weiteren Aufschwung könnte uns ein **Hallenbadneubau** bescheren, wobei dieser Aufschwung mit keiner anderen Sportart und keiner Sporthalle kollidiert.

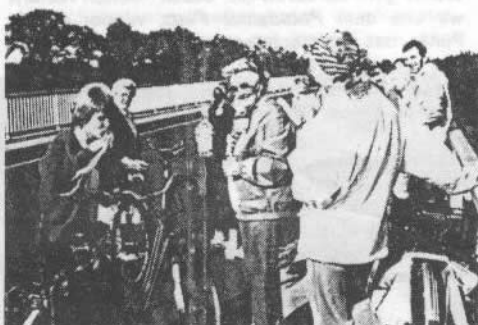


TURNEN

Radtour der Seniorinnen

Vor etwa zwei Jahren hat sich eine *"neue" Gymnastikgruppe* unter Leitung von *Renate Taute* zusammengefunden, die nun regelmäßig turnt. Alle Teilnehmer gehören zu den *"etwas Älteren"*

Doch es wird nicht nur eifrig geturnt. Auch sonst hat die Gruppe gute Ideen: mal eine *Wanderung*, mal wird *geboßelt* mit gemütlichem Beisammensein danach.



Im Juni trafen sich alle zu einer *Radtour durch unser schönes Ammerland*: Nach etwa einer Stunde Fahrt gab es in Hüllstede ein üppiges Spargelessen. Danach ging es erst richtig los mit Spielen, die Geist und Geschicklichkeit forderten.

So herrscht immer ein fröhlicher Ton in der Gruppe, und alle freuen sich schon immer auf den Dienstagnachmittag.

Traudel Böhlje

TSG-Spielgeräte beim Kulturfest in Ofen

Am Kulturfest des deutsch-äusländischen Freundschaftsvereins beteiligte sich auch die TSG-Turnabteilung neben vielen anderen Vereinigungen des Ammerlandes. Auf dem Sportplatz neben dem Berufsbildungszentrum in Rostrup waren die Spielstationen Anziehungspunkt für viele Besucher. Gemeinsames Spielen ließ Barrieren vergessen, die sicherlich häufig zwischen Deutschen und Ausländern bestehen.

H.K.

Aktive Sommerferien

Mit zwei neuen Angeboten beteiligte sich die Turnabteilung an der *Ferienpaßaktion* der Stadt Westerstede:

In zwei Übungseinheiten bestand die Möglichkeit, das *Jonglieren* kennenzulernen. Neben einigen wenigen Westersteder Kindern nutzten viele Feriengäste, die gerade in der Jugendherberge waren, diese Möglichkeit.

An zwei weiteren Tagen konnten Kinder einen *Bumerang bauen* und ausprobieren. Mit einiger Übung gelang es schließlich, daß jedes gebastelte Wurfgerät auch wie ein Bumerang zurückkam.

H.K.

Hallenturnfest

12 Mitglieder aus der TSG-Turnabteilung nutzten die Gelegenheit, am Sonntag, dem 16. Sept., beim *Hallenturnfest* dabeizusein. Der *Turnkreis Ammerland* hatte die Kinder, die nicht beim Turnfest in Edewecht dabeiwären, in die *Hössenhallen* nach *Westerstede* eingeladen.

Nach den Testübungen, bei denen einfache turnerische Fertigkeiten erwartet wurden, nutzten die rund 80 Kinder die vielen Spielgeräte, die aus dem Bestand der TSG und der Sportschule zur Verfügung standen. Einen selbstgebastelten *Button* und eine *Urkunde* konnten zum Schluß alle Teilnehmer mit nach Hause nehmen.

Die Turnmädchen waren am 14. Oktober zu einem *Geräteturnwettkampf* in Ofen.

H.K.

Auch 1991 wieder ein Hössenfest?

Vertreter der TSG und des FSV trafen sich kürzlich zu einer Nachbesprechung des Hössenfestes. Der positive Gesamteindruck, den diese Veranstaltung gemacht hatte, wurde durch kritische Anmerkungen zu einzelnen Programmpunkten nicht getrübt.

So hieß denn das *Fazit* bei der Mitarbeiterbesprechung: *Auch 1991 soll es wieder ein Hössenfest geben, der Umfang wird jedoch kleiner sein.* Welche Programmpunkte ausgewählt und wann das Fest durchgeführt werden wird, soll im Herbst konkreter geplant werden.

Hartmut Kröncke



LEICHTATHLETIK

der Grenze, die keine mehr ist, das *Brandenburger Tor* erreicht.

Berlin-Marathon 1990

– ganz persönliche Eindrücke eines
"historischen Laufes" –

Da bin ich nun wieder in Berlin. Wieder soll ein Marathon gelaufen werden, nichts Neues – oder?

Trainiert habe ich genug. Irgendwie werde ich aber das Gefühl nicht los: Eigentlich egal, ob du gut oder schlecht bist, Hauptsache, du bist dabei, dabei bei einem Lauf, der für viele der 25000 Teilnehmer mehr bedeutet als das Ablaufen von 42195 Metern.

Meine Gedanken gehen zurück in das letzte Jahr. Da stand ich vor dem *Brandenburger Tor* und vor der Mauer und schaute nach Ost-Berlin. Damals war es für mich nur ein Traum: "Vielleicht läufst du einmal in Ost-Berlin". Heute soll nun dieser Traum wahr werden. Irgendwie habe ich es noch nicht so richtig im Griff, was da passieren soll.

Der Startschuß. Die riesige Karawane der Läufer setzt sich in Bewegung. So richtig schnell geht es ja nicht vorwärts, aber warum auch – es sind ja noch 42 Kilometer zu laufen. Da, die *Siegessäule* – ein kurzer Blick nach oben – im letzten Jahr sind wir in anderer Richtung vorbeigelaufen – schon sind wir auf der *Straße des 17. Juni* auf dem letzten Stück vor

Um mich herum jubeln und rufen die Läufer – sie geben ihrer Freude Ausdruck. Auch ich freue mich, doch meine Freude ist still. Ich brauche eine ganze Weile, bis ich begriffen habe: Du läufst durchs Tor in den seit ewigen Zeiten versperrten Teil der Stadt Berlin, ohne aufgehalten zu werden.

Auf der Straße *Unter den Linden* stehen die Zuschauer in dichten Reihen und feuern uns an. Es ist kein Unterschied zwischen West und Ost festzustellen – warum auch! Weiter geht der Lauf am *Alexanderplatz* vorbei, rund um den *Funkturm*. Er war doch immer so weit weg, jetzt bin ich da!

Weiter geht es durch die Stadt. Schon nähern wir uns dem *Potsdamer Platz*, wieder so ein Punkt, der zum Nachdenken zwingt. Wie sah es hier vor einem Jahr aus! Die Mauer, dahinter die breiten Reihen der Absperrgitter, und jetzt – irgendwie nicht faßbar. Aber es ist wahr.

Nachdem wir den Platz verlassen haben, sind wir wieder in West-Berlin. Hier kenne ich die Strecke, diesen Teil bin ich schon oft gelaufen. Langsam holt mich der Marathonalltag ein – jetzt will ich durchkommen, es wird mir sicher gelingen.

Berndt Erben

Am Berlin-Marathon 1990 haben erfolgreich teilgenommen die TSG-er:

Heinz-Gerhard	Füllenbach,	Hartmut
Janetzki,	Helmut Ley,	Uwe Riegel,
Thomas Walden,	Berndt	Erben



TRIATHLON

Radmarathon in Oldenburg

Am 23. Juni um 5.42 Uhr starteten vier Mitglieder der TSG-Triathlonabteilung zum *6. Oldenburger Radmarathon* über insgesamt 310 Kilometer.

Die Strecke führte von Oldenburg über Jaderberg, Westerstede, Barßel, Lönningen, Damme und Vechta wieder zurück nach Oldenburg. Aus den über 450 Teilnehmern wurden je nach Leistungsstärke Gruppen von 20 – 30 Fahrern gebildet, die diese Mammutdistanz dann gemeinsam zu bewältigen hatten.

Nach Verpflegungspausen bei Kilometer 70, 140 und 255, sowie einer 45-minütigen Mittagspause in Damme bei Kilometer 20 erreichten die Westersteder Triathleten gegen 18.10 Uhr wieder das Ziel in Oldenburg.

Etwas müde, aber doch "happy", diese Strecke geschafft zu haben, nahmen *Christian Buhrow*, *Andre Lüers*, *Lars Oldsen* und *Thomas Walden* anschließend die Erinnerungsgaben des Veranstalters für die erfolgreiche Teilnahme entgegen.

Alles in allem war es eine hervorragend organisierte Veranstaltung, die den Teilnehmern sicher in schöner Erinnerung bleiben wird. Ein Start dieser vier TSG-er im nächsten Jahr ist schon wieder ins Auge gefaßt, und vielleicht nehmen dann ja noch ein paar mehr Westersteder diese Strecke in Angriff.

Thomas Walden



TISCHTENNIS

Vereinsmeisterschaften der TT-Jugend

Insgesamt 42 Mädchen und Jungen bewarben sich um die Titel bei unseren Vereinsmeisterschaften 1990.

Siegerin im Schülerinnen-Einzel wurde Le Anh Lam vor der Titelverteidigerin Jessica Bruns, die sich im Endspiel knapp mit 1:2 Sätzen geschlagen geben mußte. Den 3. Platz erspielte sich die jüngste im Feld, die 11-jährige Katja Kohn. Nachzutragen ist an dieser Stelle noch, daß Le Anh und ihr Bruder Cam Thong, eine Stütze der Schülermannschaften, nach den Sommerferien leider zusammen mit ihren Eltern nach Hannover verzogen sind.



▲ Die ersten drei bei den Schülerinnen präsentieren stolz ihre gewonnenen Pokale und Urkunden.: Le Anh Lam (Mitte), Jessica Bruns (links), und Katja Kohn

Den Einzeltitel bei den Jungen holte sich zum 3. Mal hintereinander Oliver Tjaden. Oliver, der in dieser Saison unsere 3. Herren in der 1. Bezirksklasse verstärkt, siegte vor Sven Broska und Joachim Pohlig.

Vereinsmeister im Schüler-Einzel wurde erwartungsgemäß Joachim Pohlig. Auf Rang zwei und drei kamen Marc Beckmann und Nils Ströbinger.



▲ Hier die stolzen Sieger: Marc Beckmann, Joachim Pohlig, Nils Ströbinger (von links)

Nachstehend die Ergebnisse in den Doppelwettbewerben auf einen Blick:

- | | |
|---------------|---|
| Schülerinnen: | 1. <u>Le Anh Lam</u> / <u>Nicole Kohn</u> |
| | 2. <u>Nadja Ottersberg</u> / <u>Jessica Bruns</u> |
| Jungen: | 1. <u>Sven Broska</u> / <u>Frank Pistor</u> |
| | 2. <u>Marc Beckmann</u> / <u>Oliver Tjaden</u> |
| Schüler: | 1. <u>Joachim Pohlig</u> / <u>Marc Beckmann</u> |
| | 2. <u>Nils Ströbinger</u> / <u>Cam Thong</u> |
| Lam | |
| Mixed: | 1. <u>Sven Broska</u> / <u>Nina Köhnke</u> |
| | 2. <u>Joachim Pohlig</u> / <u>Katja Kohn</u> |

Rolf Claaßen



◀ Alle Teilnehmer hatten sich vor Beginn zu einem Gruppenbild versammelt.



TENNIS

Jugendmeisterschaften

Am Ende der Sommersaison wurde die Tennisjugend der TSG noch einmal gefordert: Am 14., 15., 16. September fanden die Jugendkreismeisterschaften in Wiefelstede und Rastede statt. Von 29 gemeldeten Spielern der TSG erlangten sieben eine Platzierung:

Jahrgg. 72/73: Christine Steinhoff	1. Platz
Jahrgg. 74/75: Maike Raveling	2. Platz
Catrine Malich	3. Platz
Jahrgg. 76/77: Verena Hanneken	2. Platz
Jahrgg. 78/79: Sinja Feder	2. Platz
Wiebke Niemann	3. Platz
Jahrgg. 78/79: Bernd Goldenstein	3. Platz

Damit wird wieder deutlich, was seit Jahren erkennbar ist: *Die TSG-Mädchen sind erfolgreicher als die TSG-Jungen.*

Am Sonnabend und Sonntag, 6./7. Oktober, konnten nach etlichen Schwierigkeiten doch noch die Jugend-Vereinsmeisterschaften durchgeführt werden. Schwierigkeiten hatten sich ergeben, weil viele Jugendliche wegen der Umstellung vom Sommertraining auf Wintertraining noch nicht auf die Tennisplätze kamen. Außerdem fiel das Training zeitweise wegen einer Reserveübung des Trainers aus.

Um so erfreulicher war es, daß doch noch 52 Jugendliche an den Titelfkämpfen teilnehmen, die dann trotz einiger Regenschauer beendet werden konnten. Hier die Ergebnisse:

<u>Junioren:</u>	
1980 u. jünger	1. Roland Reinhardt 2. Jens Fischer 3. Philippe Wermter Malte Winkler
1978/79	1. Bernd Goldenstein 2. Timo Haus 3. Udo Franzen Julian Kabbani
1976/77	1. Udo-Jörg Reinhardt 2. Lars Saueressig 3. Sven Scholte Dajush Rasi
1974/75	1. Christian Budden 2. Timo Otten 3. Stephan Bauer Thore Thomas

1972/73

1. Karl-W. Leffers
2. Heiko Raveling
3. Bernd Arens
Mark Schweppe

Juniorinnen:

- 1980 u. jünger
1. Vanessa Hiljegerdes
 2. Gönni Niemann
 3. Nina Gertjegerdes
Sara Gertjegerdes

1978/79

1. Sinja Feder
2. Wiebke Niemann
3. Nele Kraska
Stephanie Meints

1976/77

1. Verena Hanneken
2. Meike Niemann
3. Martina Brengelmann
Maren Neubacher

1974/75

1. Maike Raveling
2. Kim Kraska
3. Astrid Hiljegerdes
Kirsten Lehmborg

Hartmut Feder



VOLLEYBALL

Neue Schiedsrichter

Auf Volleyball-Schiedsrichterlehrgängen bestanden als neue C-Kandidatur-Schiedsrichter (1. Stufe) die Abschlußprüfung:

Torsten Busch	Maren Hobbie
Mingh-Ly Huynh	Ulf Neubacher
Ute Pietsch	Angela Steinhoff
Tobias Textor	Nils Wiese

Jugendturnier

Am 7. Oktober fand ein kleines Volleyball-Freundschaftsturnier zwischen Mannschaften der weibl. Jugend B statt.

Dabei behielten die Mädchen von Thuan und Sascha die Nase vorn, obwohl die beiden stärksten Spielerinnen auswärts bei den "2. Damen" mitspielen mußten.

Hier die Ergebnisse:

TSG WST I : VfL Bad Zwischenahn	3 : 0
TSG WST I : TSG II	3 : 0
TSG WST II : VfL Bad Zwischenahn	2 : 1

Karl Feldmann



BASKETBALL

Regionalligamannschaft verstärkt

Die 1. Herrenmannschaft konnte in diesem Jahr auf drei Positionen verstärkt und der Trainerposten mit dem Sportlehrer **Stefan Fieger** (rechts) neu besetzt werden, so daß sich der

Kader für 1990/91 mit Betreuer D. Lüken(links) wie abgebildet vorstellen kann (von links):

13	Christian Berndt	22 Jahre 201cm
10	Kersten Siebert	22 Jahre 200cm
9	Rolf Giesmann	20 Jahre 200cm
8	Willi Matkecvicius	29 Jahre 200cm
12	Andreas Borgmann	25 Jahre 197cm
7	Peter Malecki	18 Jahre 190cm
11	Ralf Pröls	28 Jahre 187cm
6	Knut Stamer	26 Jahre 194cm
15	Nils Stolle	23 Jahre 195cm
14	Ulrich Hüllmann	22 Jahre 195cm



Skateboard – (k)ein Problem für die TSG?

Auf den Straßen sind sie nicht mehr zu übersehen, die NWZ hatte sie schon auf ihrer Seite, und bis in den Sportausschuß der Stadt Westerstede ist ihr Anliegen schon vorgedrungen: **die Skater aus Westerstede.**

Was hat die TSG damit zu tun?

Mehr als manch einer bemerkt hat; denn bereits zum Hössenfest wurde auf dem Hartplatz eine kleine Übungsanlage aufgebaut. Diese sogenannte **Fun-box** wurde nach Plänen und unter Mitarbeit unseres Vereinssportlehrers Heiner Grähn gebaut. Die TSG gab einen Zuschuß, die Stadt Westerstede stellte Material und Arbeitskraft.

Was als Attraktion zum Hössenfest gedacht war, wurde zum täglich genutzten Spielgerät, wie

jeder beobachten kann, der sich die Freizeitaktivitäten auf der Hössen ansieht.

Es ist deshalb verwunderlich, daß weder NWZ-Berichterstatter noch Mitglieder im Sportausschuß diesen positiven Anfang zur Kenntnis genommen haben, und mehr Probleme sehen, als tatsächlich vorhanden sind.

Interessierte Skateboardfahrer haben sich inzwischen zu Gesprächen über eine Abteilungszugehörigkeit in der TSG getroffen.

Fragen dazu, wie eine Skateboardanlage beschafft und abgesichert werden kann, müssen noch geklärt werden. Daß dies möglich ist, hat das schnelle Handeln der TSG zum Hössenfest gezeigt.

Hartmut Kröncke

Letzte Meldung

Nach erfolgreicher Teilnahme am **IRONMAN-TRIATHLON** auf Hawaii, dem schwersten Triathlon-Wettkampf mit 3,8km Schwimmen, einem Marathonlauf und 180km Radfahren sind **Lars Apitz** und **Lars Oldsen** wieder zu Hause.

Wir gratulieren zu ihrem großartigen Erfolg:

Bei 1350 Teilnehmern erreichte **Lars Apitz** in 10:23 Std. den **163. Platz**, und **Lars Oldsen** kam in 11:12 Std. auf den **403. Platz!**



▲ Der "Alte Bahnhof" Westerstede – in Kürze das neue Domizil auch der TSG

TSG Westerstede Poststr. 5a 2910 Westerstede

Stimmt die Adresse?
Sonst Mitteilung an die Redaktion!
Anruf genügt!

Neues aus der Geschäftsstelle

Die **Geschäftsstelle zieht wieder um!** Jetzt aber wohl **endgültig**, und zwar in den "**Alten Bahnhof**", in die Räume der ehemaligen Fahrkartenausgabe. Diese müssen jedoch erst noch renoviert bzw. etwas umgestaltet werden. Der **Umzugs-termin** kann daher noch nicht angegeben werden. **Wir bitten, dazu auf einen entsprechenden Hinweis in der Tageszeitung zu achten.**

Telefonanschluß (04488/1876) und **Öffnungszeiten** (mittwochs, 17.30 – 19.00 Uhr) werden bleiben.



LEICHTATHLETIK

Neue Trainingsgruppe

Für leichtathletik-interessierte **Jugendliche ab 12 Jahre** ist eine **neue Trainingsgruppe** eingerichtet worden:

Trainingszeit: mittwochs, 17.00 – 18.00 Uhr
Ort: große Hössenhalle
Beginn: Mittwoch, 7. November 1990

Berndt Erben, Tel. 04488/1790

Das ist drin:

Vorstellung / Vorsitzender	2
Turnen	3
Leichtathletik	4
Triathlon	5
Tischtennis	6
Tennis	6
Volleyball	6
Basketball	7
Skateboard / "Funbox"	7

Impressum:

Redaktion: Berndt Erben Tel. 04488/1790
Erwin Meyer Tel. 04488/4137
Herausgeber: TSG Westerstede Tel. 04488/4137
2910 Westerstede Poststr. 5
Druck: J. Folte, Neusüdende

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 15. November 1990